

Trotz Waffenstillstand drohen den Palästinensern weiterhin „Eliminierung, Völkermord“

Ilan Pappé, democracynow.org, 13.10.25

Der renommierte israelische Historiker, Autor und Professor Ilan Pappé diskutiert die Nachkriegsaussichten für einen palästinensischen Staat und über den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu, gegen den in Israel wegen Korruption ermittelt wird und gegen den ein internationaler Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofs vorliegt. Trotz des neu vereinbarten Waffenstillstands im Gazastreifen, so Pappé, hätten die politischen Führer Israels ihr politisches Ziel, die Palästinenser aus ihrem noch vorhandenen Gebiet ethnisch zu säubern, nicht geändert. „An der Entmenschlichung und der Haltung dieser israelischen Regierung und ihrer Überzeugung, dass sie die Macht hat, Palästina als Nation, als Volk und als Land auszulöschen, hat sich nichts geändert“, erklärt er. Pappés neuestes Buch trägt den Titel „Israel am Abgrund: Und die acht Revolutionen, die zu Entkolonialisierung und Koexistenz führen könnten“.

Dies ist ein vorläufiges Transkript. Der Text entspricht möglicherweise nicht der endgültigen Fassung.

AMY GOODMAN: Hier ist Democracy Now!, democracynow.org, The War and Peace Report. Ich bin Amy Goodman.

Die israelische Regierung glaubt, einen historischen Moment zu haben, um Palästina vollständig zu entarabisieren und die Palästinenser aus der Geschichte und dem Gebiet zu eliminieren und auszulöschen.

Wie wir bereits berichtet haben, ist das Waffenstillstandsabkommen für Gaza in Kraft getreten. Die erste Phase des von den USA unterstützten 20-Punkte-Plans ist angelaufen. Die Hamas hat alle 20 lebenden Gefangenen und Geiseln freigelassen. Israel lässt etwa 2.000 Palästinenser:innen in Ramallah und nun auch in Khan Yunis im Gazastreifen frei.

Heute hielt Präsident Trump eine Rede vor der israelischen Knesset und ist nun auf dem Weg nach Sharm el-Sheikh in Ägypten, wo er gemeinsam mit Präsident Abdel Fattah el-Sisi den Vorsitz eines sogenannten Friedensgipfels übernehmen wird. Der israelische Ministerpräsident Netanjahu wird nicht unter den mehr als 27 Staats- und Regierungschefs sein, die an diesem Gipfel teilnehmen werden. Er wurde zwar eingeladen, hat jedoch seine Teilnahme abgesagt.

Weitere Informationen erhalten wir von dem israelischen Historiker, Autor und Professor Ilan Pappé, Professor für Geschichte und Direktor des Europäischen Zentrums für Palästina-Studien an der Universität Exeter sowie Vorsitzender der *Nakba Memorial Foundation*. Zu seinen Büchern gehören „Die ethnische Säuberung Palästinas“ von vor fast 20 Jahren und „Gaza in der Krise“, das er gemeinsam mit Noam Chomsky verfasst hat. Sein neues Buch trägt den Titel *Israel on the Brink: And the Eight Revolutions That Could Lead to Decolonization and Coexistence* [„Israel am Abgrund: Und die acht Revolutionen, die zu Entkolonialisierung und Koexistenz führen könnten“].

Wir danken Ihnen vielmals, dass Sie bei uns sind. Professor Pappé, könnten Sie zunächst einmal auf die aktuellen Ereignisse eingehen? Wir beobachten, wie in Khan Yunis bis zu 2.000 palästinensische Gefangene freigelassen werden, während in den besetzten Gebieten in der Westbank den Familien mitgeteilt wurde, dass sie verhaftet werden könnten, wenn sie es wagen, die Freilassung ihrer Angehörigen zu feiern. Wir haben die Freilassung der 20 israelischen Geiseln gesehen, die nun nach Israel zurückkehren. Die Hamas sagt, dass sie die toten Geiseln, die sterblichen Überreste, in den nächsten Tagen zurückgeben wird. Israel hat nicht gesagt, dass es die toten Gefangenen zurückgeben wird, von denen es vermutlich fast 200 in israelischen Gefängnissen gibt. Wie lautet Ihre allgemeine Reaktion und wie stehen Sie nun zum Gipfeltreffen in Ägypten?

ILAN PAPPÉ: Ja. Zunächst einmal ist es eine Freude zu wissen, dass die Bombardierung der Menschen in Gaza für eine Zeit lang aufgehört hat. Und es ist eine Freude zu wissen, dass palästinensische politische Gefangene wieder mit ihren Familien vereint sind und dass auch israelische Geiseln wieder zu ihren Familien zurückkehren konnten.

Aber abgesehen davon glaube ich nicht, dass wir uns in einem so historischen Moment befinden, wie Präsident Trump in seiner Rede vor der Knesset und zuvor behauptet hat. Wir stehen nicht am Ende des schrecklichen Kapitels, in dem wir uns seit zwei Jahren befinden. Und dieses Kapitel ist ein Versuch einer besonders fanatischen, extrem rechtsgerichteten israelischen Regierung, durch ethnische Säuberungen in der Westbank und Völkermord im Gazastreifen die Zahl der Palästinenser:innen in Palästina zu verringern und Israels Willen durchzusetzen, in der Hoffnung, dass dies zumindest von einigen arabischen Regierungen und der Weltgemeinschaft gebilligt wird. Und bisher haben sie eine Allianz zwischen Trump und einigen rechtsextremen Parteien in Europa.

Nun hoffe ich, dass die Welt nicht zu dem Irrglauben verleitet wird, Israel sei nun bereit, ein neues Kapitel in seinen Beziehungen zu den Palästinensern aufzuschlagen und was Sie uns über die Art und Weise erzählt haben, wie mit den Feierlichkeiten in der Westbank umgegangen wurde, und über die Verbrennung des Abwasserreinigungszentrums, zeigt Ihnen, dass sich nichts geändert hat an der Entmenslichung und der Haltung dieser israelischen Regierung und ihrer Überzeugung, dass sie die Macht hat, Palästina als Nation, als Volk und als Land auszulöschen. Und ich hoffe, dass die Welt nicht tatenlos zusehen wird, denn bisher hat sie zugesehen, als der Völkermord in Palästina stattfand.

AMY GOODMAN: Wir haben gerade die Rede von Präsident Trump vor der israelischen Knesset gehört. Er folgte dem israelischen Premierminister Netanjahu. Ich bin mir nicht sicher, aber als ich Netanjahu zuhörte, glaube ich nicht, dass er das Wort „Palästinenser“ verwendet hat. Präsident Trump hat gerade den israelischen Präsidenten aufgefordert, Netanjahu zu begnadigen. Was denken Sie darüber und warum hat Netanjahu möglicherweise nicht an diesem Gipfeltreffen teilgenommen, dessen Mitvorsitzender Präsident Trump sein wird? Viele spekulieren aus unterschiedlichen Gründen – er wollte die Rechte, die noch weiter rechts steht als er, nicht verärgern. Andere sprechen von der Möglichkeit seiner Verhaftung, nicht wegen Korruptionsvorwürfen, sondern wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wobei der gesamte Fall vor dem Internationalen Strafgerichtshof verhandelt wird.

ILAN PAPPÉ: Es könnte eine Mischung aus all dem sein, aber ich denke, im Mittelpunkt steht die Natur der israelischen Regierung, die im November 2022 gewählt wurde, dieses Bündnis zwischen einem sehr opportunistischen Politiker, der nur daran interessiert ist, zu überleben und seine Position als Premierminister zu behalten, und messianischen, neo-zionistischen Politikern, die wirklich glauben, dass Gott ihnen die Möglichkeit gegeben hat, das Groß-Israel zu schaffen, vielleicht sogar über die Grenzen Palästinas hinaus, und dabei die Palästinenser zu eliminieren. Ich denke, dass seine Überlegungen immer nur seine Überlebenschancen betreffen. Was auch immer ihm durch den Kopf ging, er kam zu dem Schluss, dass eine Reise nach Kairo seine Chancen auf eine Wiederwahl nicht verbessern würde.

Meine größte Sorge ist nicht, dass er nicht nach Kairo gereist ist. Meine größte Sorge ist, dass er tatsächlich glaubt, seine einzige Chance auf eine Wiederwahl liege weiterhin darin, einen Krieg zu führen – entweder in Gaza oder in der Westbank, gegen den Iran oder im Norden gegen den Libanon. Wir haben es hier mit einem rücksichtslosen, unverantwortlichen Politiker zu tun, der sogar bereit ist, seinen eigenen Staat zu opfern, um seine eigene Haut zu retten. Und die Opfer dieser abenteuerlichen Politik werden immer die Palästinenser sein.

Ich hoffe, dass die Welt versteht, dass dies wirklich dringend notwendig ist – und ich spreche hier eher von den Staats- und Regierungschefs als von den Gesellschaften. Sie haben bereits mit Ahmed darüber gesprochen, wie es um die Solidarität innerhalb der Zivilgesellschaften bestellt ist. Aber ich hoffe sehr, dass die politischen Eliten – insbesondere im Westen – verstehen, dass ihre Aufgabe derzeit nicht darin besteht, zwischen Israelis und Palästinensern zu vermitteln.

Ihre Aufgabe besteht nun darin, die Palästinenser vor Zerstörung, Auslöschung, Völkermord und ethnischer Säuberung zu schützen. Und nichts von dieser Pflicht, insbesondere seitens Europas, das sich mitschuldig an den Geschehnissen gemacht hat, und seitens der USA, die sich mitschuldig an den Geschehnissen der letzten zwei Jahre gemacht haben – nichts davon haben wir bisher in den Reden zur Vorbereitung des Gipfeltreffens in Ägypten gehört, und ich habe das Gefühl, dass wir auch später nichts darüber hören werden.

Es gibt eine andere Art und Weise, wie unsere Zivilgesellschaften Palästina als einen Ort bezeichnen, der gerettet und geschützt werden muss, und dennoch diese irrelevante Diskussion unserer politischen Eliten über ein Friedensabkommen, eine Zweistaatenlösung und all das, was nichts mit dem zu tun hat, was wir erleben, nämlich dass die israelische Regierung glaubt, einen historischen Moment zu haben, um Palästina vollständig zu entarabisieren und die Palästinenser aus der Geschichte und dem Gebiet zu eliminieren und auszulöschen.

AMY GOODMAN: Ilan Pappé, ich möchte Ihnen dafür danken, dass Sie bei uns sind, israelischer Historiker, Professor für Geschichte, Direktor des Europäischen Zentrums für Palästina-Studien an der Universität Exeter, Vorsitzender der Nakba Memorial Foundation.

Quelle: https://www.democracynow.org/2025/10/13/ilan_pappe_israel_on_the_brink

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de